

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0722/2017
Amt/Aktenzeichen 70/70 07 06	Datum 09.05.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 23.05.2017			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Vorberatung	01.06.2017	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	20.06.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	28.06.2017	Ö

Betreff: Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz hier: Prüfbericht über den Jahresabschluss 2016 und Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresergebnisses
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 22. Mai 2017 gez. Eder Katrín Eder Beigeordnete
Mainz, 31. Mai 2017 gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Jahresgewinn von 992.345,79 € wird festgestellt und nach Abzug der nach § 8 Absatz 3 KAG zu erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 555.655,33 € auf neue Rechnung vortragen.

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2016 liegt den Fraktionen zur Einsicht vor.

1. Sachverhalt

2. Lösung

3. Alternativen

4. Ausgaben / Finanzierung

1. Sachverhalt

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2016, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der Werkleitung wurden in der Sitzung des Werkausschusses für den Entsorgungsbetrieb am 1. Juni 2017 beraten. Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat nimmt den Prüfbericht über den Jahresabschluss 2016, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht der Werkleitung zur Kenntnis und beschließt den Jahresgewinn nach Abzug der Eigenkapitalverzinsung auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt ab

mit einem Jahresüberschuss von	992.346 €
auf den Betriebszweig Straßenreinigung entfällt ein Gewinn von	206.199 €
auf den Betriebszweig Abfallentsorgung entfällt ein Gewinn von	622.080 €
auf den Betriebszweig gewerblicher Art entfällt ein Gewinn von	164.067 €

Erläuterungen zur Finanz- und Ertragslage

Das Jahresergebnis nach Steuern und periodenfremden Einflüssen sank gegenüber dem Vorjahr von 1.443 T€ auf 992 T€. Im Wesentlichen ist dies auf folgende Veränderungen zurückzuführen:

- Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 650 T€, wobei ein Anstieg im Bereich der Haus- und Gewerbeabfallentsorgung um 403 T€ und in den Erlösen aus der Vermarktung von Altpapier mit 253 T€ zu verzeichnen war.
- Die übrigen betrieblichen und neutralen Erträge sanken leicht um 198 T€. Im Jahr 2016 waren hierbei, in Abweichung zum Vorjahr, keine Erlöse durch den Verkauf von Anlagenvermögen (Fahrzeuge/Grundstücke) zu verzeichnen. Diese lagen in 2015 noch bei 386 T€.
- Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber 2015 um 834 T€ auf 23.077 T€ an. Neben der Einpreisung von Tariflohnanpassungen und gestiegenen Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen, erhöhte sich der durchschnittliche Personalbestand um 3 Mitarbeiter auf 503 Mitarbeiter in 2016.

- Die Materialaufwendungen lagen 17.316 T€ nur geringfügig über dem Wert des Vorjahres (+ 108 T€).
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen aufgrund der in 2016 nicht erforderlichen Zuführungen für Rückstellungen (insbesondere Deponienachsorge Laubenheim) um 398 T€ unter dem Vorjahr.

Erläuterungen zu den Bereichen im Einzelnen:

Betriebsbereich der Abfalleinsammlung in der Stadt Mainz

Das Betriebsergebnis der Abfalleinsammlung in der Stadt Mainz sank gegenüber dem Vorjahr um 515 T€ auf 622 T€. Bei leicht gestiegenen Umsatzerlösen erhöhten sich die Personalaufwendungen aufgrund von Tariflohnsteigerungen und Erhöhung des Personalbestandes um 480 T€. Weiterhin entfielen die in 2015 realisierten Zinserträge über 205 T€ für die Stundung der Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Bauland in Budenheim.

Betriebsbereich Straßenreinigung

Im Betriebsbereich der Straßenreinigung erhöhte sich das Ergebnis aufgrund eines leicht gesunkenen durchschnittlichen Personalbestandes und gestiegenen Erlösen aus der Veranlagung von Straßenreinigungsgebühren um 76 T€ auf 206 T€.

Betriebsbereich gewerblicher Art

Das Unternehmensergebnis des Betriebsbereichs gewerblicher Art liegt mit 164 T€ um 21 T€ unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um außerordentliche Erträge aufgrund der Ausbuchung von Verbindlichkeiten im Jahr 2015 über 83 T€, liegt das bereinigte Ergebnis um 61 T€ über dem des Vorjahres. Die Verbesserung ist vorwiegend auf die gestiegenen Erlöse aus der Annahme von inerten Material im Steinbruch Laubenheim zurückzuführen.

Abfalleinsammlung im Landkreis Mainz-Bingen

Die Aufwendungen für die Abfalleinsammlung im Landkreis Mainz-Bingen erhöhten sich aufgrund gesteigener Reparaturaufwendungen für den älter gewordenen Fuhrpark und einer tariflich bedingten Lohnkostensteigerung von 6.294 T€ auf 6.444 T€. Die Abrechnung gegenüber dem Landkreis erfolgt auf Vollkostenbasis, so dass das Ergebnis der Abfalleinsammlung im Landkreis Mainz-Bingen immer ausgeglichen abschließt.

Ergebnisentwicklung der Betriebsbereiche:					
	Gesamt	Betriebsbereich Straßenreinigung	Betriebsbereich Abfallentsorgung	Betriebsbereich BgA	Einsammlung Landkreis
Geschäftsjahr	€	€	€	€	
2008	613.000	-412.436	1.150.014	-124.578	
2009	-560.434	-184.602	-350.497	-25.335	
2010	2.336.423	1.133.322	1.138.699	64.402	
2011	1.257.548	414.890	1.099.241	-256.583	
2012	1.187.773	979.993	583.818	-367.461	-8.577
2013	1.400.959	884.764	549.951	-33.756	0
2014	7.414.508	562.212	6.960.162	-107.866	0
2015	1.442.752	130.293	1.127.024	185.435	0
2016	992.346	206.199	622.080	164.067	0

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1.601 T€ auf 65.917 T€. Während sich die langfristigen Aktiva um 1.526 T€ reduzierten, stiegen die kurzfristigen Vermögensgegenstände (im wesentlichen Forderungen und Liquidität) um 3.127 T€ an. Hierbei erhöhten sich durch den Eingang der Kaufpreisforderung für den Verkauf von Bauland in Budenheim die liquiden Mittel um 7.069 T€ auf 25.307 T€.

Die langfristigen Aktiva verringerten sich aufgrund der mit 1.612 T€ verhaltenen Investitionstätigkeit und den vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von 3.137 T€ um 1.525 T€.

Auf der Passivseite schlägt sich vorwiegend das positive Jahresergebnis nieder. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dadurch von 50,7 % auf 51 %.

Beschlussvorschlag für städtische Gremien

Der Jahresgewinn in Höhe von 992.345,79 € wird festgestellt und nach Abzug der nach § 8 Absatz 3 KAG zu erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 555.655,33 € auf neue Rechnung vorgetragen. Der vorhandene Gewinnvortrag wird mit zu erwarteten Kostensteigerungen verrechnet und damit an den Gebührenzahler zurück erstattet.

2. Lösung

Entfällt

3. Alternativen

Keine

4. Ausgaben/Finanzierung

Entfällt

Anlage: Entwurf Prüfbericht 2016